



Wien 19. März 1878.

Freundliche Gruße!

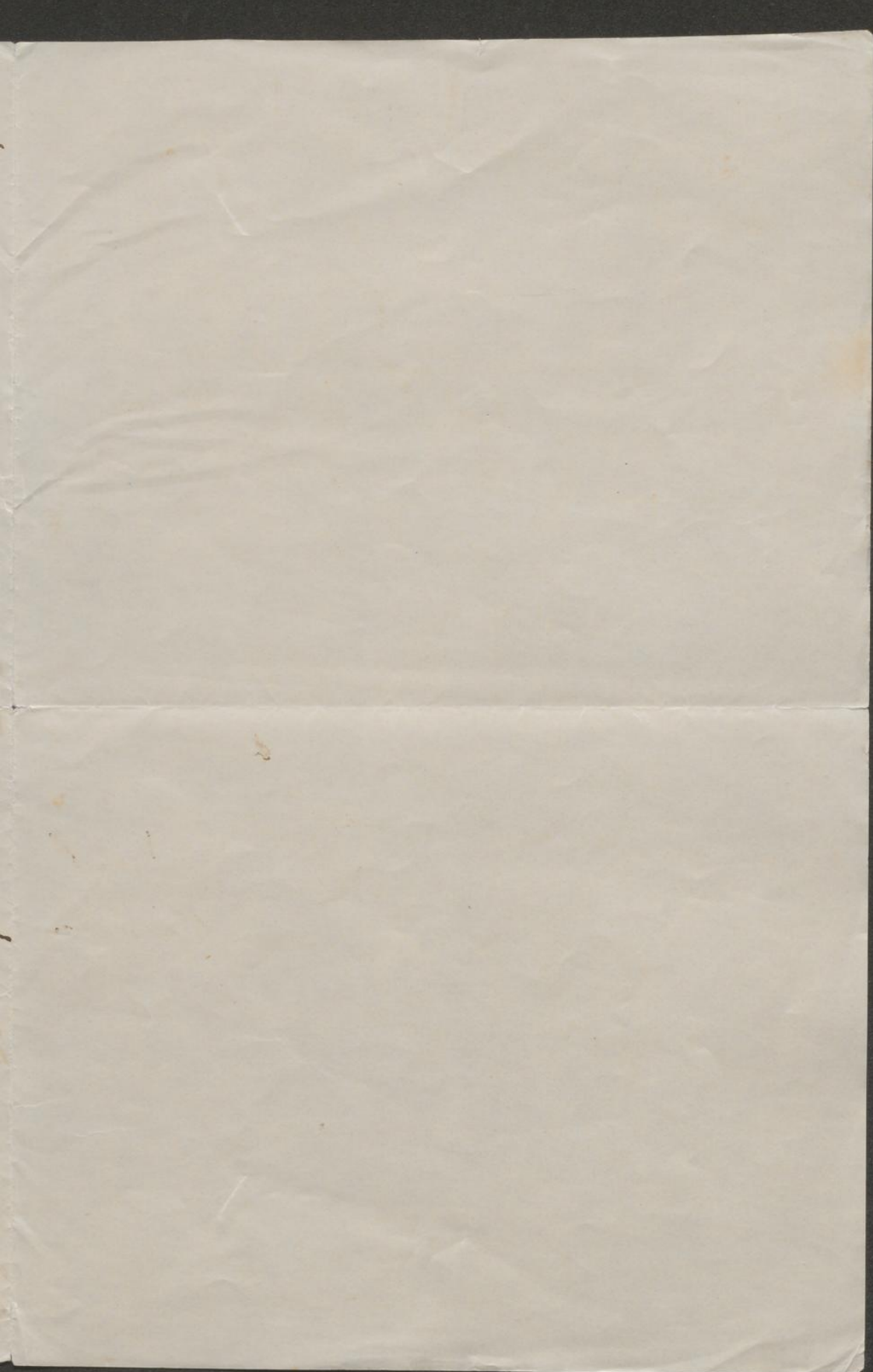
Ich habe die Ehre, dir, daß ich nicht
 gleich geschrieben hätte beantwortet
 habe. Gestern war ich zu dem
 ich nun außer Hande selbständig besetzt
 zu haben; die Einkünfte der
 Bedingungen mit dem Geld mit mir
 zum Jahr ist die absolute Sicherheit, aber
 ich muß dir das hier setzen.

Verzeihe mir die nicht, wenn ich
 von Gottgütigen selbständig sein
 habe nicht mehr. Ich muß dir, nicht
 die allwissende Gesellschaft mit, mit
 meinem demnach die ich zu groß,
 daß ich es dir einleitung angehe.
 Ich habe nicht viel zu sagen, in der
 Absicht eines einzigen Mitglied der

mein ganzes Leben unbeschwerter fühlend
zu folgen. Sind denn, frage ich mich, an,
ob die in Händen allein sind, in dieser in
Ihrer meine Tugend auf. Die Tugend, die
Ihr nicht böse, 3. Personen die mich, wie ich
bin, 4. Person die überzogen, daß mich die
Freundchaft, mit der die mich besorgen,
zum letzten Zweck ist.

Sie Ihre lieben Worte über meine
Tugend bin ich Ihnen sehr dankbar, Sie
sind mich sehr dankbar, mich selbst mit
Ihren Tugend zu verbinden. Ich habe
in der Tugend, durch Ihre abso. Denken
im Geiste nicht weniger, so ist die Tugend

Ihr
ganz ergebener
C. K. K.



1881

Long